Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

25. September 1862. Nro 221. 25. Września 1862.

(1639) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7675. Die theoretischen Staatsprüfungen der rechtshistorischen Abtheilung beginnen bei der k. k. Prüfungs-Kommission in Lemberg im Studienjahre 1863 am 6. Oktober 1862.

Die Studierenden, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich im Grunde §. 55 der Instrukzion vom 27. Mai 1856 mittelst schriftlicher Zulassungsgesuche, welchen der Immatrikulazions-Schein, das Maturitäts-Zeugniß oder das dasselbe vertretende Dokument und das Meldungsbuch beizuschließen sind, bei dem Dekane des rechts- und staatswissenschaftlichen Professoren-Kollegiums rechtzeitig zu melden, worüber die Zulassungsverständigung erfolgen wird.

Zur Darnachachtung bei der Meldung zur nächstfolgenden rechtshistorischen Staatsprüfung, welcher sich die Studierenden am Schluße ihres vierten oder im Laufe ihres fünften juridischen Studiensemesters zu unterziehen haben, wird bekannt gegeben, daß als ordentlicher Prüfungstermin die letzten Wochen des Juli und die ersten Wochen des Oktober 1863, als außerordentlicher Termin aber die letzte Woche des Wintersemesters bestimmt sind, daß ferner die Meldungen für den Julitermin 1863 in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1863, die Meldungen für den außerordentlichen Termin des Jahres 1863 aber drei Wochen vor dem Schluße des Wintersemesters zu geschehen haben.

In dem außerordentlichen Termine werden aber nur jene Kandidaten geprüft, welche

1) dem Privatstudium obliegen, und vom hohen Staatsministerium die Bewilligung zur Prüfung erhalten, oder

2) welche dieselbe hohe Staatsministerialbewilligung zugleich mit der ganzen oder theilweisen Studiennachsicht erhalten haben, endlich

3) welche bei einer im letzten Juli oder Oktobertermine bereits stattgefundenen Prüfung reprobirt wurden, und welchen nicht etwa eine längere Frist zur Wiederholung anberaumt wurde.

Bezüglich der Kandidaten, welche die zweite d. i. die judizielle theoretische Staatsprüfung im Grunde des hohen Staatsministerial-Erlasses vom 2ten Oktober 1855 R. G. B. Nro. 172 abzulegen haben, d. i.

1) Diejenigen, welche mit dem abgelaufenen Studienjahre 1862 ihr Quadriennium beendet, sich der judiziellen Staatsprüfung aber noch nicht unterzogen oder bei derselben reprobirt wurden.

2) Diejenigen, welche die Rechtsstudien noch während der Geltung des älteren Prüfungssistemes beendet, sich aber der judiziellen Prüfung noch nicht unterzogen haben, so wie ferner Jene, welche sich dieser Prüfung im Grunde hoher Staatsministerial-Bewilligung als Privatstudierende nach erhaltener Studiennachsicht unterziehen wollen, endlich

3) bezüglich derjenigen, welche mit dem jetzt beginnenden Studienjahre ihr Quadriennium beendigen werden, wird bekannt gegeben, daß die Kandidaten der beiden ersten Kathegorien, mit Ausnahme Derjenigen, welchen als bei der früheren Prüfung reprobirten ein bestimmter Termin zur Wiederholungsprüfung bestimmt worden ist, vor dessen Ablauf sie sich der Prüfung nicht unterziehen dürfen, wann immer während des Studienjahres 1863, die Kandidaten der dritten Kathegorie aber während der letzten sechs Wochen des achten Semesters sich dieser Prüfung zu unterziehen haben.

Die diesfällige Meldung zur Prüfung geschieht bei dem Vorstande der judiziellen Kommissionsabtheilung und die Kandidaten haben demselben ihre nach Vorschrift des §. 14 der Staatsministerial-Verordnung vom 16. April 1860 belegten und gehörig gestempelten Gesuche zu übergeben.

Bezüglich der staatswissenschaftlichen theoretischen Prüfung wird bekannt gegeben, daß sich derselben jene Rechtskandidaten unterziehen können, welche ihr Quadriennium bereits zurückgelegt oder die hohe Staatsministerialbewilligung erlangt haben, sich als Privatstudierende oder mit Nachsicht der Studien dieser Prüfung zu unterziehen.

Die Meldung zu dieser Prüfung hat bei dem Vorstande der staatswissenschaftlichen Kommissionsabtheilung auf dieselbe Art wie zur judiziellen Staatsprüfung zu erfolgen.

Die Kandidaten für sämmtliche Prüfungen haben sich vor der Vornahme derselben bei dem betreffenden Vorstande über die bezahlte Prüfungstaxe oder über die ihnen bewilligte Nachsicht derselben auszuweisen.

Von der k. k. Kommission für die theoretischen Staats-Prüfungen zu Lemberg.

(1642) **E d i k t.** (2)

Nro. 40686. Vom k. k. Landes- als Handelsgericht wird dem Alfred Wojczyński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Rachmiel Pfau sub praes. 16. September 1862 Z. 40686 ein Gesuch wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 700 fl. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 18ten September 1862 Zahl 40686 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. September 1862.

(1636) **Kundmachung.** (2)

Nro. 16342. Zur Wiederbesetzung des mit letztem Oktober 1862 in Erledigung kommenden erzindirten Tabak-Verlages in Jasło wird am 6ten Oktober 1862 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnow die Konkurrenz-Verhandlung abgehalten werden.

Die hierauf Bezug nehmenden schriftlichen Offerte sind mit der Stempelmarke von 36 kr., mit der Nachweisung der Großjährigkeit, dann Moralitäts- und Vermögenszeugnisse und dem Vadialbetrage von 100 fl. oder der Kassa-Quittung der Tarnower k. k. Sammlungskasse über dessen Erlag versehen, längstens bis zum 6. Oktober 1862 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnow zu überreichen.

Der Verkehr im bezeichneten Verlage betrug in der Zeit vom 1. Mai 1861 bis dahin 1862 an Materiale $83232\frac{2}{4}$ Pfund im Geldwerthe von . . . . 55113 fl. $42\frac{1}{2}$ kr.
an Stempelmarken minderer Gattung im Werthe von . . . . 2269 „ $67\frac{1}{2}$ „

Zusammen . . 57383 fl. 10 kr.

Der Erträgnißausweis dieses Verlages und die näheren Bedingnisse zu dessen Erlangung können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnow oder bei der h. o. Hilfsämter-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, am 13. September 1862.

(1629) **E d i k t.** (2)

Nro. 6703. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Franciska Bockman geb. Br. Brückmann und Fr. Eleonore Marie Louise dreier Namen Hegyi gebor. Br. Brückmann und im Falle ihres Ablebens ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst des gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Herr Marian Dylewski wider dieselben und die liegende Masse nach Wilhelm Br. Brückmann, Ludwig Josef Martin dreier Namen Br. Brückmann, Xawer Br. Brückmann und Heinrich Br. Brückmann wegen Extabulirung der über den Gütern Rolów und Zagacie haftenden Verbindlichkeit zur Extabulirung von 17400 flp. s. N. G. dom. 131. pag. 374. n. 69. on. unterm 14. August 1862 Z. 6073 hiergerichts eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Angelegenheit die Tagsatzung auf den 12. Dezember 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Gregorowicz mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pawliński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 20. August 1862.

(1622) **Kundmachung** (2)

Nr. 56702. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung im Saybuscher Straßenbaubezirke, Wadowicer Kreises, pro 1863 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Erforderniß beträgt, und zwar:

a) Auf der VII. Karpathen-Hauptstraße in 1710 Prismen im Fiskalpreise von 7742 fl. 45 kr.

b) Auf der VIII. Saybuscher ungar. Hauptstraße in 1553 Prismen im Fiskalpreise von 4341 fl. 97 kr.

Zusammen daher in 3263 Prismen im Fiskalpreise von 12084 fl. 42 kr.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Wadowicer k. k. Kreisbehörde oder dem Saybuscher Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 30. l. M. bei der obbesagten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbote, sie mögen entweder bei der betreffenden Kreisbehörde oder h. o. überreicht sein, werden keine Berücksichtigung erhalten.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. September 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 56702. Dla dostarczenia materyału na pokrycie gościńców w Żywieckim powiecie dla budowy gościńców w Wadowickim obwodzie na rok 1863 rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Odnośne potrzeby są:

a) Na VII. głównym gościńcu Karpackim 1710 pryzm po fiskalnej cenie 7742 złr. 45 kr.

b) na VIII. Żywieckim głównym gościńcu węgierskim 1553 pryzm po fiskalnej cenie 4341 złr. 97 kr.

Zatem razem 3263 pryzm po fiskalnej cenie 12084 złr. 42 kr.

Inne specyalne i powszechne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrzane w kancelaryi c. k. władzy obwodowej w Wadowicach albo w kancelaryi Żywieckiego powiatu dla budowy gościńców.

Wzywa się zatem przedsiębiorców niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty złożyli najdalej do dnia 30go b. m. w kancelaryi powyż wymienionej władzy obwodowej.

Dodatkowe oświadczenia, czy to wniesione będą do odnośnej władzy obwodowej czy do c. k. Namiestnictwa, nie zostaną uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. września 1862.

(1621) **Kundmachung.** (2)

Nr. 55967. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung im Makower Straßenbaubezirke für das Jahr 1863, nämlich für das 3. Viertel der 9., das 3. u. 4. Viertel der 10., 1., 2. u. 4. Viertel der 11., und 1., 2. u. 4. Viertel der 12. Meile der Karpathen-Hauptstraße, wo noch 378 Prismen um 1200 fl. 70 kr. zu liefern sind;

ferner für das 1. Viertel der 2. und 1. u. 2. Viertel der 5. Meile der Spytkowicer ungar. Hauptstraße, wo noch 90 Prismen um 145 fl. 80 kr. beizustellen sind;

endlich für die ganze Neumarkter Straße, für welche 520 Prismen um 1437 fl. 60 kr. bewilligt sind;

zusammen 988 Prismen mit einem Fiskalpreise von 2784 fl. 10 kr. öst. Währ., wird hiemit eine abermalige Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Normalvorschrift vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei dem Wadowicer und dem Makower Straßenbaubezirksamte eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen ihre mit 10% Vadium belegten Offerten bis 6. Oktober 1862 bei der Wadowicer k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbote werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 5. September 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 55967. Dla dostarczenia materyału na pokrycie gościńców w Makowskim powiecie dla budowy gościńców na rok 1863, a mianowicie dla $^3/_4$ 9tej, dla $^3/_4$ i $^4/_4$ 10tej, dla $^1/_4$, $^2/_4$ i $^4/_4$ 11tej i dla $^1/_4$, $^2/_4$ i $^4/_4$ 12tej mili karpackiego gościńca głównego, gdzie jeszcze dostarczyć się ma 378 pryzm za 1200 złr. 20 kr.;

dalej dla $^1/_4$ 2giej i $^1/_4$ i $^2/_4$ 5tej mili głównego gościńca Spytkowickiego węgierskiego, gdzie jeszcze jest do dostawienia 90 pryzm za 145 złr. 80 kr.;

nakoniec dla całego gościńca w Nowym Targu, gdzie przyzwolono 520 pryzm za 1437 złr. 60 kr. fiskalnej ceny;

zatem razem 988 pryzm po fiskalnej cenie 2784 złr. 10 kr. wal. austr., rozpisuje się niniejszem ponowną licytacyę za pomocą ofert.

Powszechne i specyalne, a mianowicie owe tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrzane w kancelaryi Wadowickiego albo Makowskiego powiatu dla budowy gościńców.

Przedsiębiorców wzywa się zatem niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty złożyli do dnia 6. października 1862 w Wadowickiej c. k. władzy obwodowej.

Oświadczenia dodatkowe nie zostaną uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 5. września 1862.

(1630) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nr. 8344. Am 1. und 2. Oktober 1862 wird bei der Stryjer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zur Verpachtung der nachstehenden Mauthstazionen auf die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 unter den in der gedruckten Lizitazions-Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 8. Juli 1862 Z. 18738 enthaltenen Bedingungen die dritte Lizitazion abgehalten werden, und zwar einzeln:

Am 1. Oktober 1862 Vormittags.

1) Kałusz	mit dem Ausrufspreise von	1840 fl.
2) Krechowice	" "	2006 fl.
3) Stryj Nr. 1	" "	8518 fl.
4) Wystowa	" "	5272 fl.

Am 1. Oktober 1862 Nachmittags.

5) Klimiec	mit dem Ausrufspreise von	1229 fl.
6) Koziowa	" "	2842 fl.
7) Synowudzko	" "	4601 fl.
8) Równia	" "	1509 fl.

Am 2. Oktober 1862 Vormittags.

9) Słobudka	mit dem Ausrufspreise von	1000 fl.
10) Rozwadow	" "	4891 fl.
11) Lissowice	" "	4473 fl.
12) Hoszow	" "	6221 fl.

Am 2. Oktober 1862 Nachmittags wird die Lizitazion auf alle obigen Stazionen in concreto abgehalten werden.

Es können auch Anbothe unter dem Ausrufspreise gemacht werden.

Es werden auch schriftliche versiegelte, vorschriftsmäßig ausgestellte Offerten, und zwar sowohl auf einzelne Stazionen oder mehrere in concreto angenommen. Diese müssen aber spätestens bis 9 Uhr Vormittags am 1. Oktober 1862 beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Die allgemeinen Pachtbedingungen können bei der Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 20. September 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 8344. Dnia 1. i 2. października 1862 odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju dla wydzierżawienia następujących stacyi myta na jeden rok, od 1. listopada 1862 zacząwszy trzecia licytacya pod warunkami w drukowanem ogłoszeniu licytacyi ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej z dnia 8. lipca 1862 do l. 18738 wydanem zawartemi i to w następującym sposobie pojedyńczo:

Dnia 1. października 1862 przed południem.

1) Kałusz	z ceną wywołania	1840 złr. w. a.
2) Krechowice	" "	2006 " "
3) Stryj nr. 1	" "	8518 " "
4) Wystowa	" "	5272 " "

Dnia 1. października 1862 po południu.

5) Klimiec	z ceną wywołania	1229 złr. w. a.
6) Koziowa	" "	2842 " "
7) Synowudzko	" "	4601 " "
8) Równia	" "	1509 " "

Dnia 2. października 1862 przed południem.

9) Słoboda	z ceną wywołania	1000 złr. w. a.
10) Rozwadow	" "	4801 " "
11) Lissowice	" "	4473 " "
12) Hoszow	" "	6221 " "

Dnia 2. października 1862 po południu odbędzie się licytacya na wszystkie powyższe stacye in concreto.

Można także niżej ceny wywołania licytować. Pisemne opieczętowane i według przepisów wystawione oferty, a mianowicie tak na pojedyńcze stacye jako też na dwie lub więcej in concreto, będą jednakże tylko do godziny 9. przed południem dnia 1. października 1862 przez przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej przyjmowane.

Reszta warunków dzierżawy można w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej przejrzeć.

Stryj, dnia 20. września 1862.

(1631) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 11405. Wegen Veräußerung der ärarischen Pferdestallungen Nr. I. und III. in Zbaraz wird bei dem k. k. Bezirksamte in Zbaraż am 6. Oktober 1862 von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Zu Ausrufspreisen wird

a) für die Stallung Nr. I. der Betrag von 480 fl. öst. W.,

b) für die Stallung Nr. III. der Betrag von 407 fl. öst. W. an-

genommen, und die zu erlegenden Vadien betragen 10% dieser Ausrufspreise.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol und bei dem k. k. Bezirksamte in Zbaraż eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 10. September 1862.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 11405. Celem sprzedaży skarbowych stajen nr. I. i III. w Zbarażu przedsięwzięta będzie na dniu 6. października 1862 od godziny 9. do 12. przed południem i od godziny 3. do 6. po południu w c. k. urzędzie powiatowym w Zbarażu publiczna licytacya.

Cena wywołania wynosi

a) za stajnię nr. I. kwotę 480 złr. w. a.,

b) za stajnię nr. III. kwotę 407 złr. w. a., a składać się mające wadyum 10% tych cen wywołania.

Blizsze warunki licytacyi przejrzane być mogą w c. k. finansowej Dyrekcyi powiatowej w Tarnopolu i w c. k. urzędzie powiatowym w Zbarażu.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Tarnopol, dnia 10. września 1862.

(1618) **E d i k t.** (2)

Nro. 3729. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache des Leo Finkelstein wider Nathan Suchodoler und Chane Mann, 254 SR. s. N. G. in die neuerliche öffentliche Feilbiethung der auf 665 fl. öst. W. geschätzten, dem Nathan Suchodoler gehörigen Realität sub Nro. 944 in Brody, dann der ob dieser Realität zu Gunsten der Chane Mann intabulirten Summe pr. 700 SR., 385 SR. und 195 SR gewilligt, und zur Vornahme dieser Veräußerung den ersten Termin auf den 12. Oktober 1862, den zweiten Termin auf den 13. November 1862 und den dritten Termin auf den 15. Dezember 1862 jedesmal um 9 Uhr Früh angeordnet.

Die ausgebothene Realität und die ausgebothenen Steuern werden bei dem 1ten und 2ten Termine nicht unter dem Schätzungs- rücksichtlich Nominalwerthe, bei dem 3ten Termine aber auch unter diesem Werthe hintangegeben werden.

Zu dieser Lizitazion werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Feilbiethungs-Bedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 31. August 1862.

(1627) **Kundmachung.** (2)

Nro. 8088. Zur Verpachtung der Mikołajower städtischen Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 wird am 1. Oktober 1862 in der k. k. Bezirksamts-Kanzlei zu Mikołajów die dritte öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis wird mit 6689 fl. 70 kr. öst. W. bestimmt.

Lizitazionslustige haben 10% des Ausrufspreises als Vadium bei der Lizitazions-Kommission baar zu erlegen.

Im Zuge bis zum Abschlusse der mündlichen Lizitazion werden auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Lizitazion bekannt gegeben, können aber auch früher beim k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 14. September 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 8088. Celem wydzierzawienia propinacyi miejskiej w Mikołajowie na czas od 1. listopada 1862 do końca października 1865, odbędzie się dnia 1. października 1862 trzecia publiczna licytacya w Mikołajowie w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Cena wywołania stanowi się w sumie 6689 zł. 70 kr. w. a.

Chcący licytować mają złożyć $^{10}/_{100}$ ceny wywołania w gotówce jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej.

W ciągu aż do zamknięcia ustnej licytacyi będą przyjmowane także pisemne oferty.

Warunki wydzierzawienia zostaną poszczególnie przed rozpoczęciem licytacyi oznajmione, lecz i pierwiej można takowe przejrzeć w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 14. września 1862.

(1619) **E d y k t.** (2)

Nr. 8049. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do wiadomości, że w skutek podania p. adwokata dr. Michała Kozłowskiego byłego kuratora p. Antoniny Holland z dnia 22. sierpnia 1862 do l. 8049 przeciw tejże w celu zaspokojenia przysądzonego mu w sprawie Zenobii Niewiadomskiej i Henryki Leszczyńskiej przeciw Antoninie i Józef Holland o zapłacenie sum 2000 zł. i 2000 zł. wyrokiem z dnia 28. grudnia 1861 do l. 8098 palmaryum w kwocie 15 zł. w. a. z p. n. tutejszą uchwałą z dnia 27. sierpnia 1862 do l. 8049 zaintabulowanie obowiązku do zapłacenia onegoż w stanie biernym dóbr Stuposiany dolne w drodze przymusowej dozwolone zostało.

Ponieważ miejsca pobytu p. Antoniny Holland jest niewiadome, przeto nadaje się jej na jej niebezpieczeństwo i koszta p. adw. dr. Sermaka z zastępstwem p. adw. dr. Zezulki za kuratora, któremu się oraz powyższa uchwała doręcza.

Przemyśl, dnia 27. sierpnia 1862.

(1615) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 2752. Zur Verpachtung der Maß- und Waggelder für das Verwaltungsjahr 1863 in der Stadt Kutty wird am 13. Oktober l. J. in der Gemeindeamtskanzlei die Lizitazion stattfinden.

Der Fiskalpreis ist 528 fl., das Vadium 10%.

Vom k. k. Bezirksamte.

Kutty, am 16. September 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2752. Do wydzierzawienia dochodu od miary i wagi na rok 1863 w mieście Kuttach odbędzie się 13. października r. b. licytacya w gminnej kancelaryi. Fiskalna cena wynosi 528 zł. w. a., wadyum 10%.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Kutty, dnia 16. września 1862.

(1638) **Kundmachung.** (2)

Nro. 2288. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlautbart, daß die exekutive Feilbiethung des zu Podhajce, Brzeżaner Kreises, Podhajcer Bezirkes unter KNr. 451 gelegenen, im Grundbuche des Marktortes Podhajce eingetragenen, auf 7053 Gulden öst. W. geschätzten Hauses zur Hereinbringung der durch Jacob Ohrenstein wider die liegende Masse des Rubin Zimet ersiegten Wechselsumme 1000 fl. KM. s. N. G., nachdem die mit dem Edikte vom 18. Mai 1861 Z. 1339 ausgeschriebenen drei Feilbiethungstermine erfolglos verstrichen sind, unter erleichternden hiergerichts zu Jedermanns Einsicht erliegenden Bedingungen in einem einzigen Termine am 30. Oktober 1862 am 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei abgehalten werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Podhajce, am 29. August 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 2288. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że przymusowa sprzedaż domu pod nrem. 451 w Podhajcach, obwodu Brzeżańskiego, powiatu Podhajeckiego położonego, do ksiąg gruntowych miasteczka Podhajce wpisanego, na 7053 zł. w. austr. oszacowanego, dla odebrania sumy 1000 zł. m. k. z przynależytościami Jakubowi Ohrensteinowi przeciwko masie spadkowej Rubina Zimmeta przyznanej, gdy pierwsze trzy termina licytacyjne obwieszczeniem z dnia 18. maja 1861 do l. 1330 ogłoszone bezskutecznie upłynęły, na dniu 30 października 1862 o 10tej godzinie przed południem w tutejszo-sądowej kancelaryi pod ułatwiającemi warunkami, które każdemu przeglądać wolno, w jednym terminie odbędzie się.

C. k. sąd powiatowy.

Podhajce, 29. sierpnia 1862.

(1617) **E d y k t.** (2)

Nr. 12074. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem Teklę Wanke, że się przeciw niej w skutek pozwu Chaima Jakuba Heinitz zarazem nakaz płatniczy o sumę 90 zł. wal. austr. z wekslu z daty Stanisławów 20. sierpnia 1860 wydaje, i tejże Tekli Wanke do rąk mianowanego jej kuratora p. adwokata Dwernickiego doręcza.

Poleca się zatem tej pozwanej, ażeby nadanemu kuratorowi potrzebne środki obrony podała, albo innego zastępcę sobie obrała, i tego sądowi oznajmiła.

Stanisławów, dnia 10. września 1862.

(1624) **K o n k u r s.** (3)

Nro. 53531. Zur Besetzung der bei der k. k. Kreisbehörde in Stanisławów in Erledigung gekommenen Kreisregistrantenstelle mit dem Gehalte jährlich 525 fl. öst. W.

Bewerber haben ihre belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an den k. k. Kreisvorsteher in Stanisławów längstens bis 15. Oktober zu richten.

Disponible Beamte werden bei entsprechender Qualifikazion vorzugsweise berücksichtiget.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 9. September 1862.

K o n k u r s.

Nr. 53531. Względem obsadzenia opróżnionej posady obwodowego registranta z roczną płacą 525 zł. w. a. przy c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie.

Starający się, podać mają swe w alegaty zaopatrzone prośby w drodze swoich przełożonych władz do c. k. Naczelnika obwodowego w Stanisławowie najdalej do dnia 15. października b. r.

Urzędnicy znajdujący się w stanie rozporządzalności przy odpowiedniej kwalifikacyi głównie zostaną uwzględnieni.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. września 1862.

(1625) **Kundmachung.**

Nro. 57268. Laut Eröffnung der k. k. Direkzion der Staatsschuld vom 2. l. M. Z. 3065 sind bei der am 1. September d. J. in Folge der A. h. Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 364ten und 365ten Verlosung der älteren Staatsschuld die Serien 307 und 406 gezogen worden.

Die Serie 307 enthält Obligazionen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsenfuße von 4% u. z.:

Lit. G. von Nr. 801 bis inclusive 1000
" A. " Nr. 4293 " " 5143 und
" D. " Nr. 1 " " 563 im Gesammtkapitalsbetrage von 1,256.800 fl.

Die Serie 406 enthält steirisch-ständische Aerarial-Obligazionen für gezwungene Kriegsdarlehen, im ursprünglichen Zinsenfuße von 5% und zwar von den Zinsenterminen Jänner und Juli von Nr. 16957 bis incl. Nr. 17217, von den Zinsenterminen April und Oktober von Nr. 2 bis incl. 16009 und die kärnthnerisch-ständischen Aerarial-Obligazionen, im ursprünglichen Zinsenfuße von 3½% von Nr. 2 bis einschließig 229 im Gesammt-Kapitalsbetrage von 994015 fl. 25 kr.

Diese Obligazionen werden nach den Bestimmungen des A. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsenfuß erhöht, und in so ferne dieser 5% KM. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des h. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286 (R. G. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligazionen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf öst. W. lautende Obligazionen erfolgt.

Von der k. k. Staathalterei.

Lemberg, den 14. September 1862.

Obwieszczenie. (2)

Nr. 57268. Według oznajmienia c. k. dyrekcyi długu państwa z dnia 2go b. m. l. 3065 wyciągnięte zostały przy teraźniejszem na dniu 1go września b. r. na mocy najwyższych patentów z dnia 21. marca i 23. grudnia 1859 przedsięwziętem 364tem i 365tem losowaniu dawniejszego długu państwa serye 307 i 406.

Serya 307 zawiera obligacye podjętej przez dom Golla pożyczki po pierwotnej procentowej stopie 4%, jako to:

Lit. G. od nru. 801 włącznie do 1000,
" A. " nru. 4293 " " 5143 i
" D. " nru. 1 " " 563 w ogólnej kwocie kapitału 1,256.800 zł.

Serya 406 zawiera styryjsko-stanowe eraryalne obligacye przymusowej pożyczki wojennej po pierwotnej procentowej stopie 5%, jako to: z procentowych terminów: styczeń i lipiec od nru. 16957 włącznie do nru. 17217, z procentowych terminów: kwiecień i październik od nru. 2 włącznie do 16009 i karyncko-stanowe eraryalne obligacye po pierwotnej stopie procentowej 3½ od nru. 2 włącznie do 229 w ogólnej kwocie kapitału 994015 zł 25 kr.

Te obligacye podwyższone zostaną według postanowień najwyższego patentu z dnia 21. marca 1818 do pierwotnej stopy procentowej, a jeśli ta stopa wyniesie 5% m. k., wymienione będą według owej obwieszczeniem wysokiego ministerstwa finansów z dnia 26. października 1858 l. 5286 (Dziennik ustaw państwa nr. 190) ogłoszonej skali obliczenia na 5% na austryacką walutę opiewające obligacye długu państwa.

Za te obligacye, które w skutek losowania wracają do pierwotnej, 5% jednak nie wynoszącej stopy procentowej, wydawane będą na żądanie stron, według postanowień zawartych w powyżej przytoczonem obwieszczeniu, 5% na austryacką walutę opiewające obligacye.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 14. września 1862.

(1626) **Kundmachung.**

Nro. 57425. Laut der, mit dem Erlaße des hohen Staatsministeriums vom 5. September 1862 Zahl $\frac{18298}{919}$ herabgelangten Mittheilung der königl. spanischen Regierung ist in Spanien die Einfuhr und der Verkauf aller einfachen und zusammengesetzten Medikamente oder Heilmittel des Auslandes, welche nicht namentlich im dortigen Zolltarife aufgeführt sind, verbothen. Damit die Aufnahme in den Zolltarif Kraft Bewilligung des königl. Ministeriums des Innern (Ministro de la Gobernacion) stattfinden könne, ist es erforderlich, ein von einem Doktor der Medizin oder der Pharmazie unterzeichnetes Gesuch einzureichen, worin die Zusammensetzung des Medikamentes konstatirt wird, um dessen Einführung angesucht wird.

Der auf ähnliche Gesuche bezüglichen Einschließung hat ein Bericht der königl. Akademie der Medizin und das Gutachten des Sanitätsrathes voranzugehen.

Was in Folge obigen h. Ministerial-Erlasses den Apothekern und betreffenden Handelsleuten zur Wissenschaft mitgetheilt wird.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

Lemberg, am 12. September 1862.

Obwieszczenie. (2)

Nr. 57425. Według wydanego rozporządzeniem wysokiego ministeryum państwa z dnia 5. września 1862 l. $\frac{18298}{919}$ doniesienia królewsko hiszpańskiego rządu zakazany jest w Hiszpanii tak przywóz jak przedaż wszystkich zagranicznych pojedyńczych i składowych medykamentów albo środków leczenia, które nie są wymienione w tamtejszej celnej taryfie. Ażeby wciągnięcie do celnej taryfy nastąpić mogło na mocy pozwolenia królewskiego ministeryum spraw wewnętrznych (Ministro de la Gobernacion), potrzeba podać prośbę zaopatrzoną podpisem doktora medycyny albo farmaceutyki z wykazaniem składowych części medykamentu o którego wyprowadzenie właśnie się uprasza.

Rozporządzenie odnoszące się do podobnych próśb, wyprzedzić ma relacya królewskiej akademyi medycyny i sprawozdanie rady sanitarnej.

Co w skutek powyższego wys. rozporządzenia ministeryalnego podaje się aptekarzom i odnośnym kupcom do wiadomości.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 12. września 1862.

(1612) **Konkurs Verlautbarung.** (2)

Nr. 24854. Durch die vom hohen k. k. Justizministerium angenommene Dienstesresignation des Rechtsvertreters Johann Gnoiński ist der sistemisirte Posten eines Advokaten mit dem Sitze in Czernowitz in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Wiener Zeitung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des hohen k. k. Justizministeriums vom 14. Mai 1856 Nr. 10567 (Landesgesetzblatt Zahl 21 Abtheilung II. Stück IV.) einzurichtenden Gesuche an dieses k. k. Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzuthun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtssprengels und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzten Advokaten- beziehungsweise Notariatskammern, und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 17. September 1862.

(1633) **K o n k u r s.** (2)

Nr. 57924. Zur Besetzung des an der k. k. med. chir. Lehranstalt zu Lemberg erledigten Lehramtes der Seuchenlehre und Veterinärpolizei, womit der Gehalt jährlicher 630 fl. öst. W. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Oktober d. J. mit dem Beisatze eröffnet, daß die Erlangung dieses Lehramtes nebst der entsprechenden wissenschaftlichen und didaktischen Befähigung von der genauen Kenntniß der polnischen Sprache oder wenigstens irgend einer slavischen Mundart bedingt ist.

Die Kompetenzgesuche sind belegt mit dem Diplome über die erlangten akademischen Grade und insbesondere mit dem Diplome eines Thierarztes, dann versehen mit der Nachweisung der Sprachkenntnisse, der allfälligen bisherigen Verwendung im Lehrfache und in der praktischen Thierheilkunde, so wie der etwaigen literarischen Leistungen und erworbenen Verdienste binnen jener Frist, und zwar wenn die Kompetenten sich bereits im öffentlichen Dienste befinden, mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bei der k. k. Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 14. September 1862.

(1637) **Wezwanie.** (2)

Nr. 1904. Podpisany sąd zawiadamia nieznaną z miejsca pobytu p. Paulinę Tchorzewską, wiešć niesie, zamężną za panem Karolem hrabią Strachwitz, że Marcel, Jadwiga, Sofia i Jędrzej Kłodzianowskie przeciw niej, tudzież Adamowi, Saturninie, Wincencyi i Joannie Tchorzewskim o zapłatę 134 rok. 57½ gr. w. a. pod 21. grudnia 1861 l. 2759 pozew wytoczyli, w skutek czego audyencya na 15. lipca z przedłużeniem na 22. grudnia 1862 roku o 10tej godzinie przed południem wyznaczoną została.

Ponieważ miejsce pobytu pani Pauliny Tchorzewskiej sądowi jest nieznane, więc postanawia się jej zamieszkałego w Przemyślanach aptekarza p. Stanisława Międlickiego na kuratora, aby z nim powyższą sprawę podług ogłoszonego cesarskiego patentu z dnia 19. grudnia 1796 roku postępowania sądowego przeprowadzić.

W końcu poleca się zapozwanej p. Paulinie Tchorzewskiej, aby osobiście lub przez obranego zastępcę przed sądem stawała, lub też postanowionemu zastępcy do prowadzenia tej sprawy służyć mogące okoliczności oznajmiła.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Przemyślany, dnia 21. września 1862.